

Mehl und Nährmittel. In dieser Woche ist vielfach Mehl verkauft worden, das überhaupt nicht zu gebrauchen ist und stinkt. Da gibt man die Marken weg und das Geld und hat selber nichts davon. Während man sonst vielleicht das Mehl zur Verfütterung hätte verwenden können, geht es bei den Privaten vollständig verloren, ja macht ihnen noch Schaden durch den vergeblichen Versuch, es durch Zutaten genießbar zu machen. So weit darf die Streckung der Mehlporräte nicht gehen, daß man sich nutzlos um die Vorräte bringt. Was bei dem Mangel an Eiern, Fett und Kartoffeln dringend not tut, ist die Herstellung von Nährmitteln (Graupen, Grüße, Nollgerste). Inwieweit dies durch den Anteil an der rumänischen Ernte ermöglicht worden ist, muß festgestellt und dann an die Ausführung geschritten werden.